

Befragung im INSA-Meinungstrend

im Auftrag des Deutschen Instituts für
Altersvorsorge

01.03.2021



Feldzeit:

26.02. – 01.03.2021

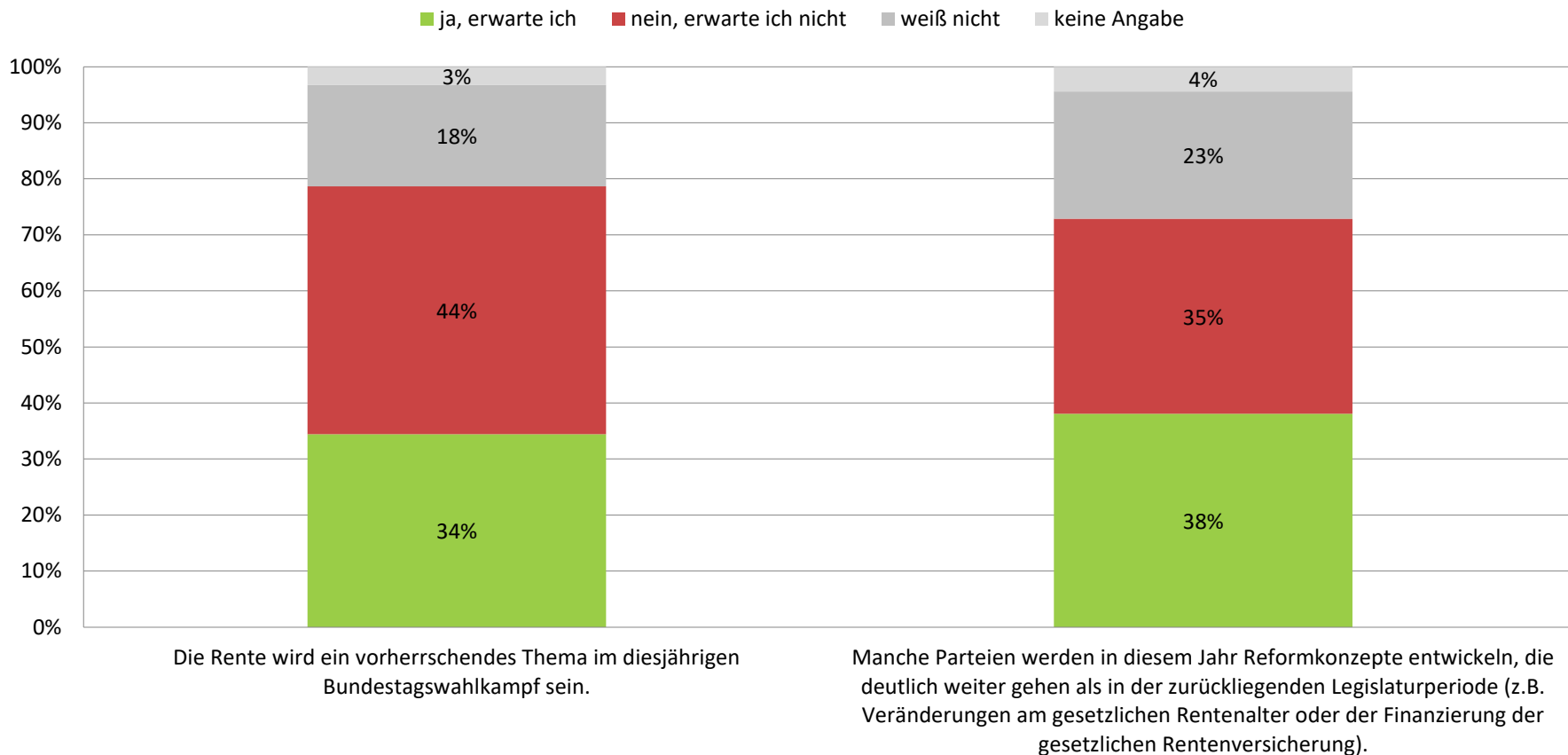
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Sie ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung *INSA-Perpetua Demoscopia*.

Stichprobe:

1.501 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?

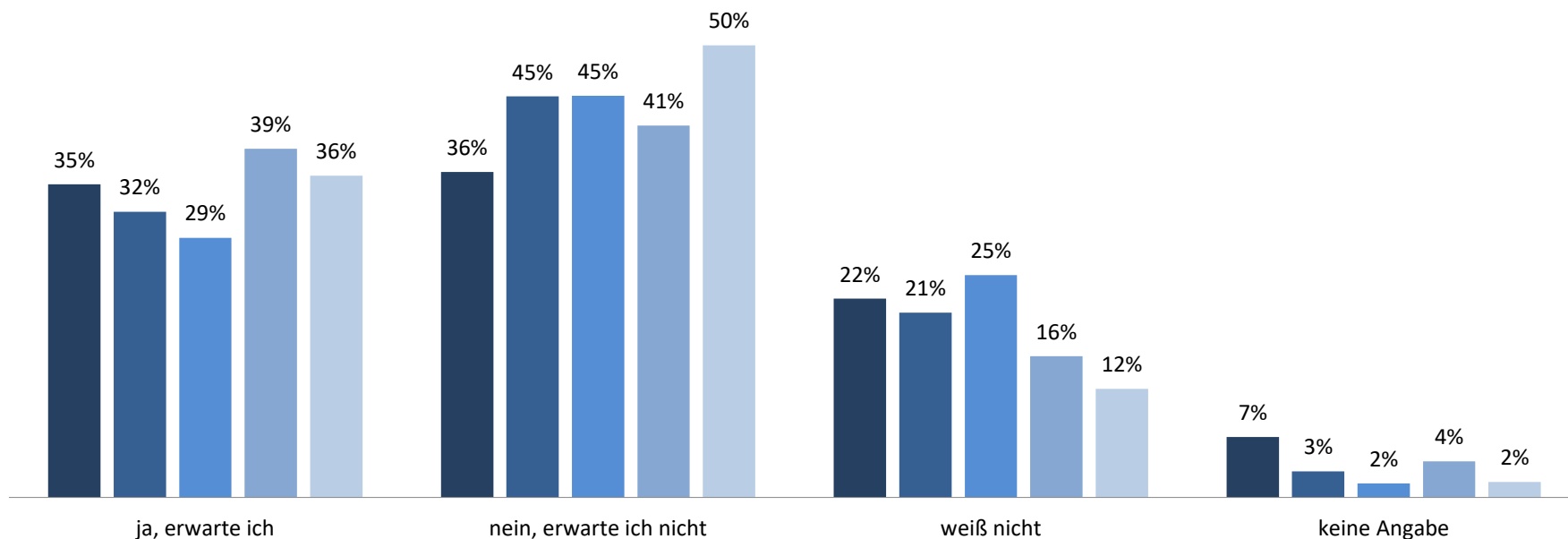


Die relative Mehrheit der Befragten erwartet nicht, dass die Rente ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf werden wird (44 zu 34 %). In der Frage, ob die Parteien in diesem Jahr Reformkonzepte entwickeln werden, die deutlich weiter gehen als in der zurückliegenden Legislaturperiode, sind die Befragten gespalten: Während dies 38 Prozent der Befragten erwarten, geben 35 Prozent der Befragten an, dies nicht zu erwarten.

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. **Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?**

Die Rente wird ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf sein.

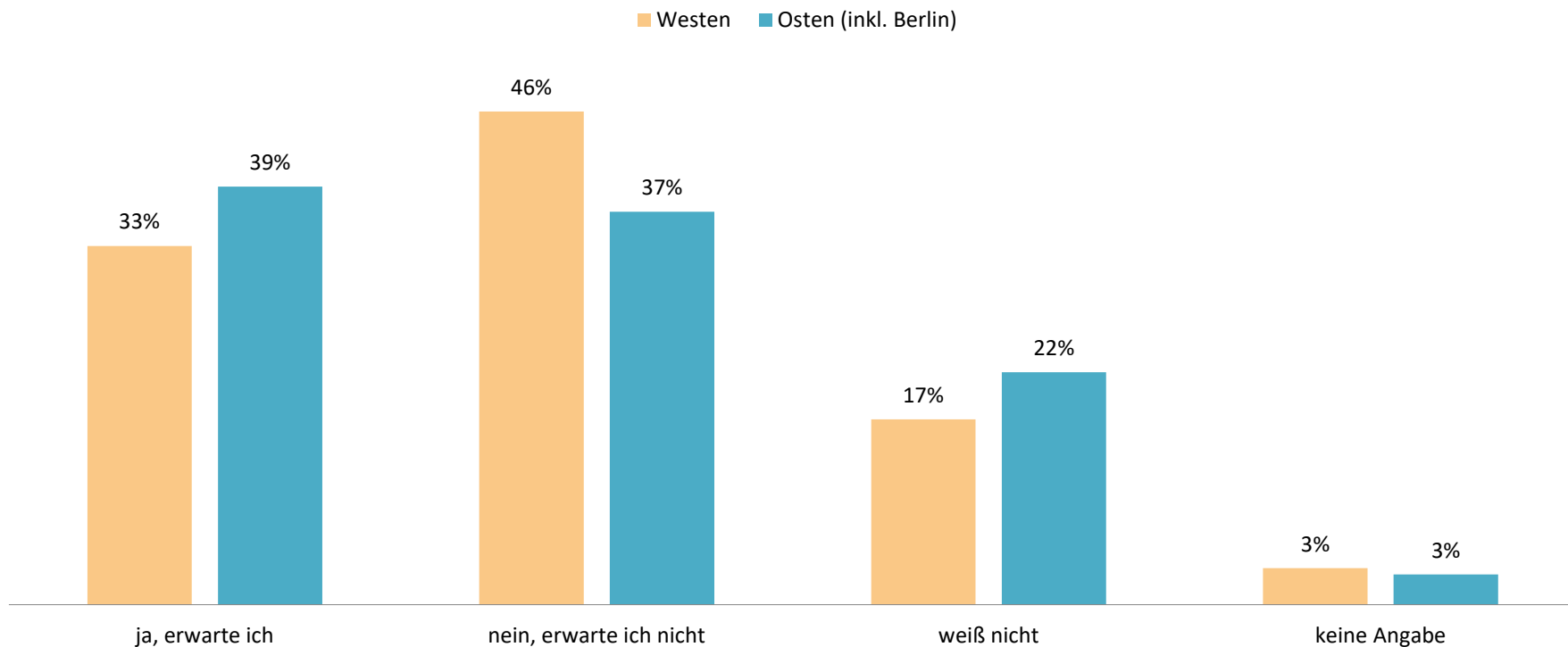
■ 18 bis 29 Jahre ■ 30 bis 39 Jahre ■ 40 bis 49 Jahre ■ 50 bis 59 Jahre ■ ab 60 Jahre



Befragte ab 60 Jahren geben am häufigsten an, nicht zu erwarten, dass die Rente im diesjährigen Bundestagswahlkampf ein vorherrschendes Thema werden wird und die jüngsten Befragten am seltensten (50 zu 36 bis 45 %). Befragte unter 50 Jahren geben häufiger an, nicht zu wissen, ob die Rente ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf werden wird als Befragte über 50 Jahren (21 bis 25 zu 12 bzw. 16 %).

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. **Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?**

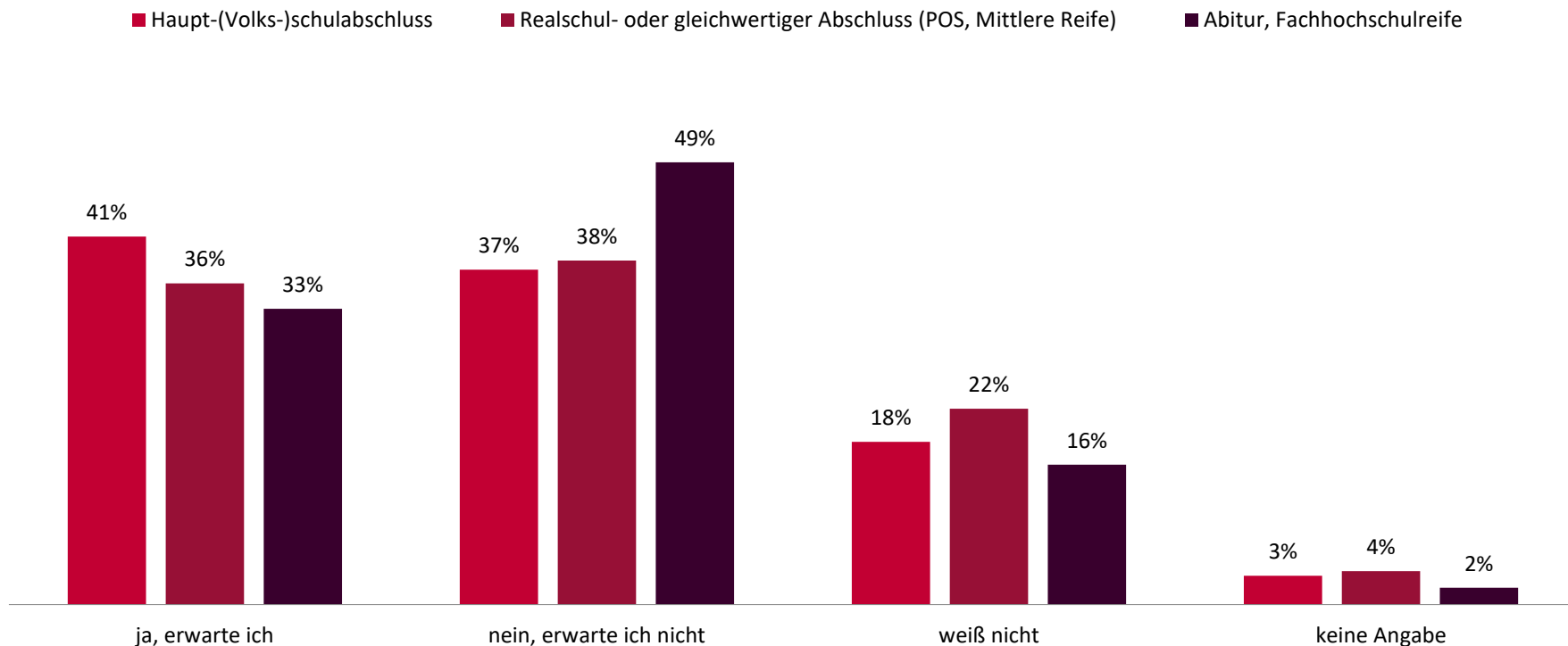
Die Rente wird ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf sein.



Befragte aus dem Osten Deutschlands geben häufiger an, zu erwarten, dass die Rente im diesjährigen Bundestagswahlkampf ein vorherrschendes Thema werden wird als dies Befragte aus dem Westen angeben (39 zu 33 %).

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. **Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?**

Die Rente wird ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf sein.

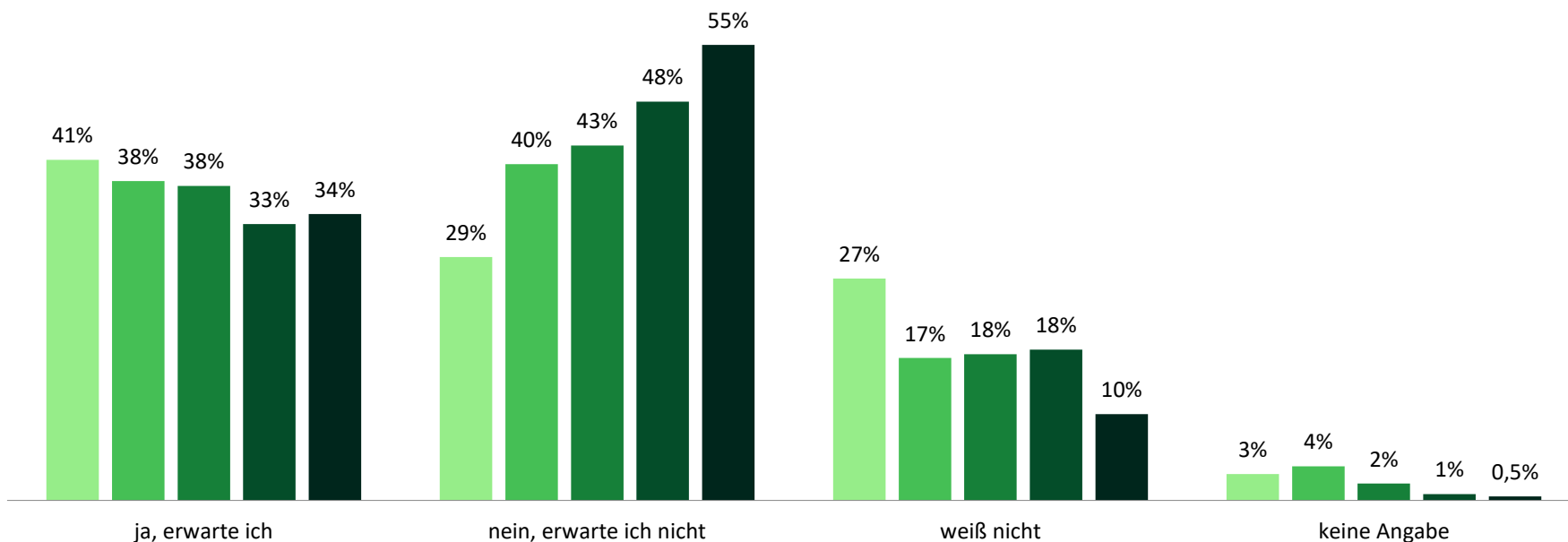


Befragte mit einem Haupt- bzw. Volksschulabschluss geben häufiger an, zu erwarten, dass die Rente im diesjährigen Bundestagswahlkampf ein vorherrschendes Thema werden wird als dies Befragte mit einem höheren formellen Schulabschluss angeben (41 zu 33 bzw. 36 %). Befragte mit einem Abitur oder der Fachhochschulreife geben häufiger an, dies nicht zu erwarten als die anderen Befragten (49 zu 37 bzw. 38 %).

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?

Die Rente wird ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf sein.

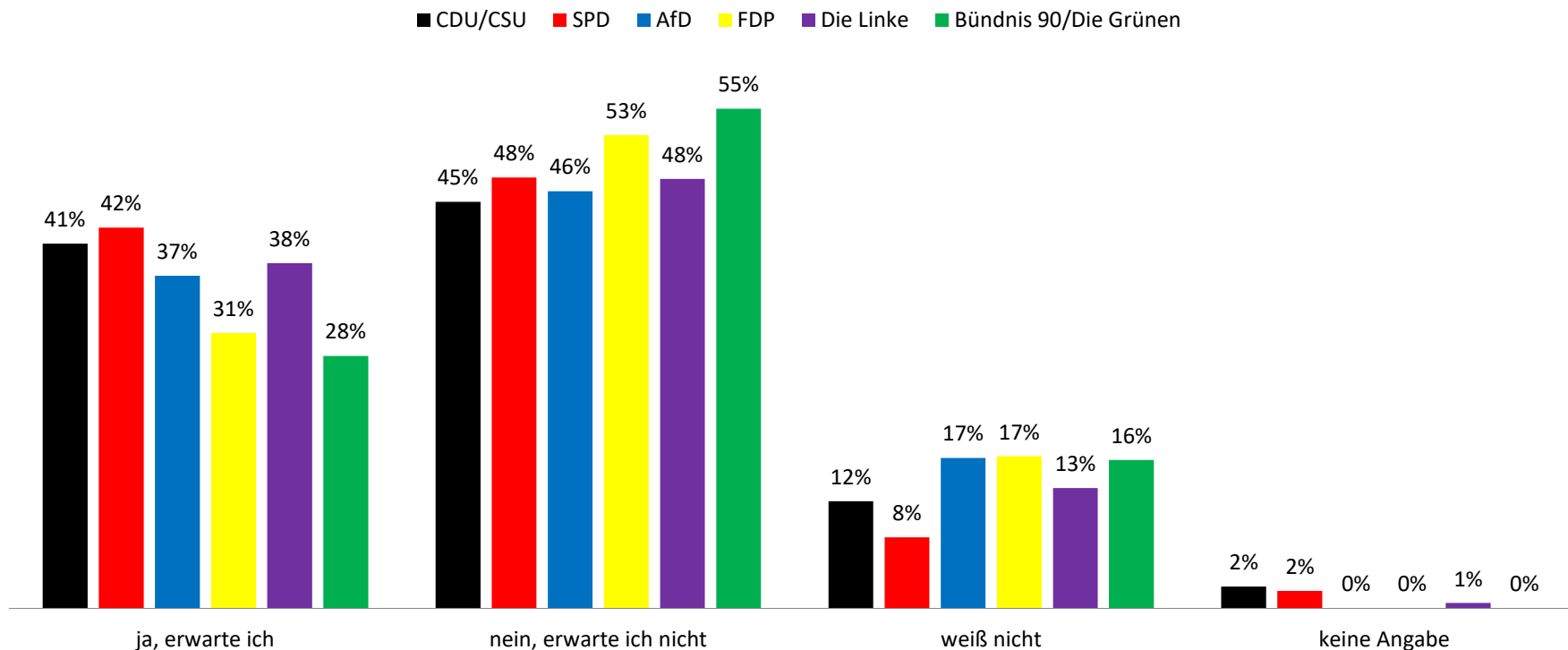
■ unter 1.000 Euro ■ zwischen 1.000 und weniger als 2.000 Euro ■ zwischen 2.000 und weniger als 3.000 Euro
■ zwischen 3.000 und weniger als 4.000 Euro ■ 4.000 Euro oder mehr



Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 4.000 Euro oder mehr geben häufiger an, nicht zu erwarten, dass die Rente im diesjährigen Bundestagswahlkampf ein vorherrschendes Thema werden wird als Befragte mit einem geringeren Einkommen (55 zu 29 bis 48 %). Tendenziell erwarten dies Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 3.000 Euro häufiger als Befragte mit einem höheren Einkommen (38 bis 41 zu 33 bzw. 34 %).

In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. **Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?**

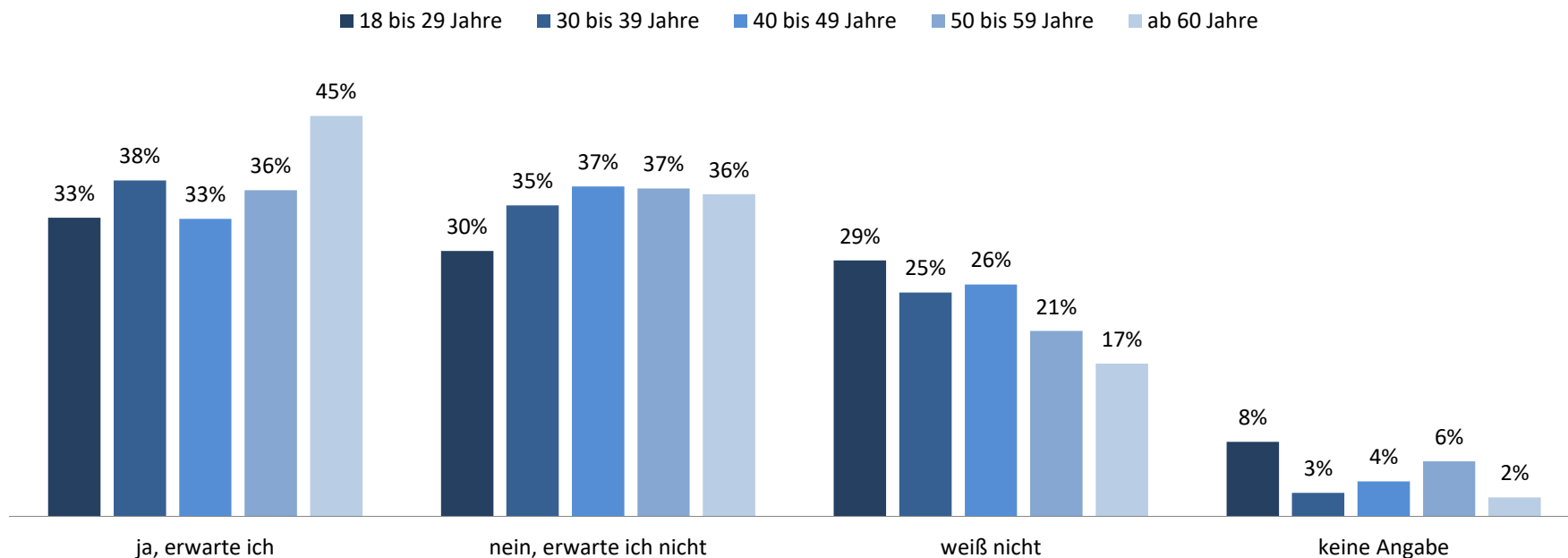
Die Rente wird ein vorherrschendes Thema im diesjährigen Bundestagswahlkampf sein.



Aktuelle Wähler der Grünen und der FDP erwarten seltener, dass die Rente im diesjährigen Bundestagswahlkampf ein vorherrschendes Thema werden wird als dies die anderen Wählergruppen erwarten (28 bzw. 31 zu 37 bis 42 %).

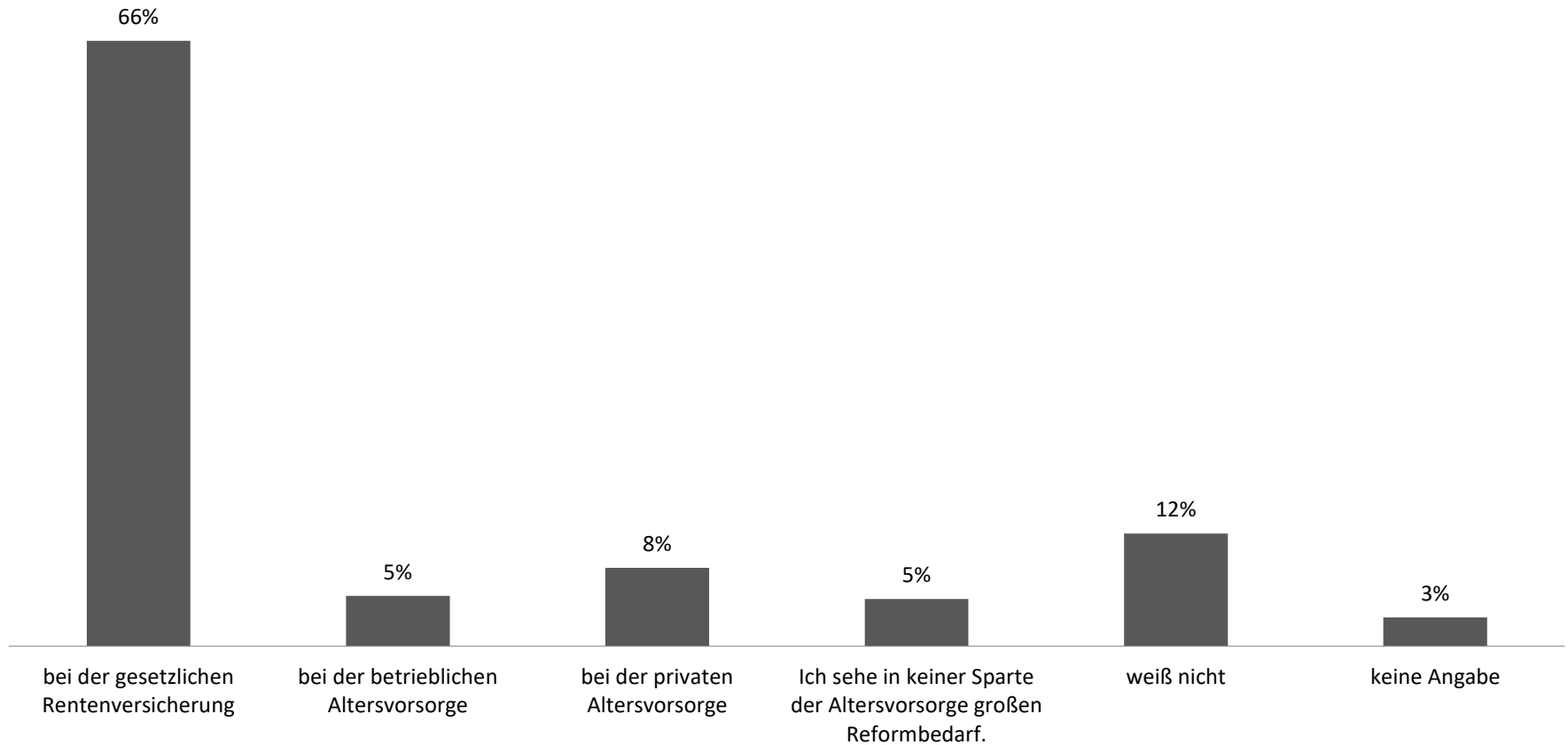
In diesem Jahr stehen die Wahlen zum nächsten Bundestag an. Noch vor dem Beginn des eigentlichen Wahlkampfes präsentierten mehrere Parteien erste Reformvorschläge für die Rente. **Erwarten Sie, dass die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht?**

Manche Parteien werden in diesem Jahr Reformkonzepte entwickeln, die deutlich weiter gehen als in der zurückliegenden Legislaturperiode (z.B. Veränderungen am gesetzlichen Rentenalter oder der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung).



Die ältesten Befragten (ab 60 Jahren) glauben häufiger, dass manche Parteien in diesem Jahr weiter gehende Reformkonzepte entwickeln werden als dies die jüngeren Befragten glauben (45 zu 33 bis 38 %).

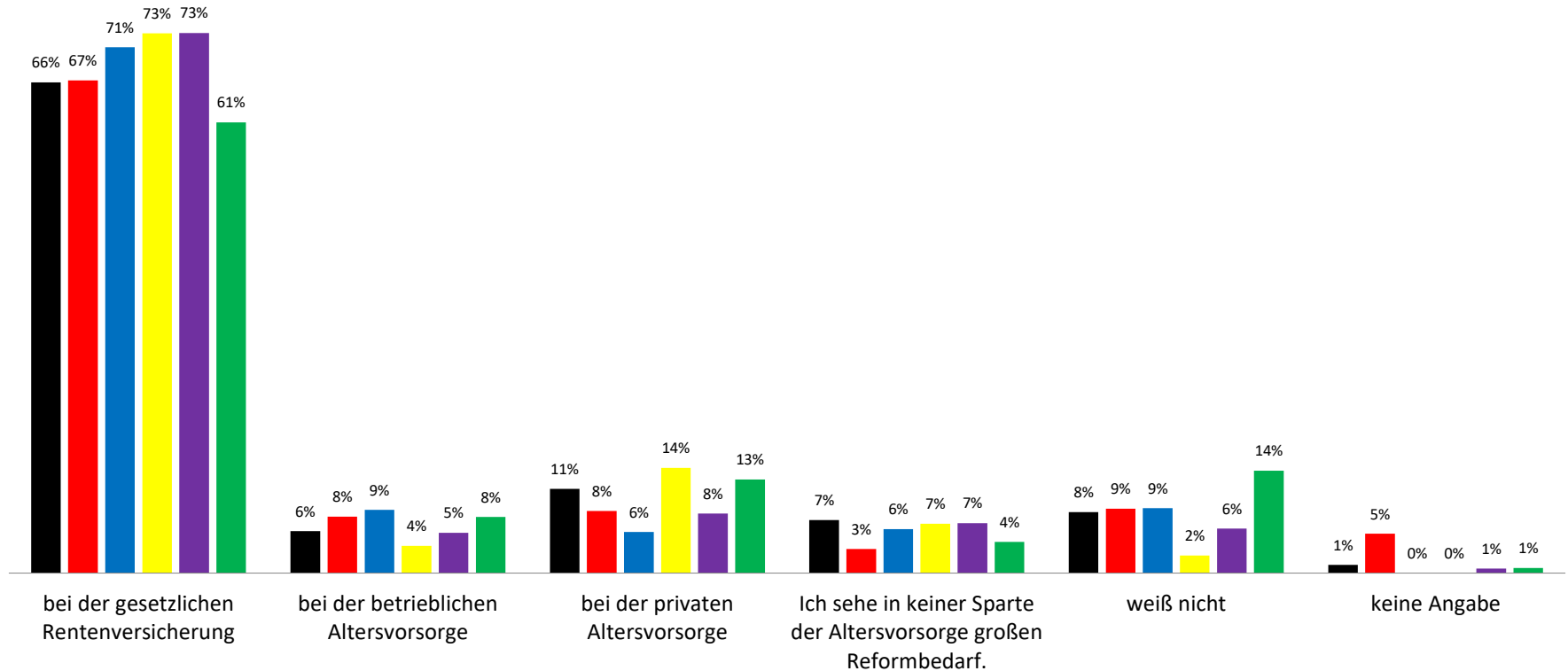
In welcher Sparte der Altersvorsorge sehen Sie den größten Reformbedarf?



Eine deutliche Mehrheit von 66 Prozent der Befragten sieht in der gesetzlichen Rentenversicherung den größten Reformbedarf. Auf die private Altersvorsorge entfallen acht Prozent und auf die betriebliche fünf Prozent. Fünf Prozent der Befragten sehen in keiner Sparte der Altersvorsorge großen Reformbedarf.

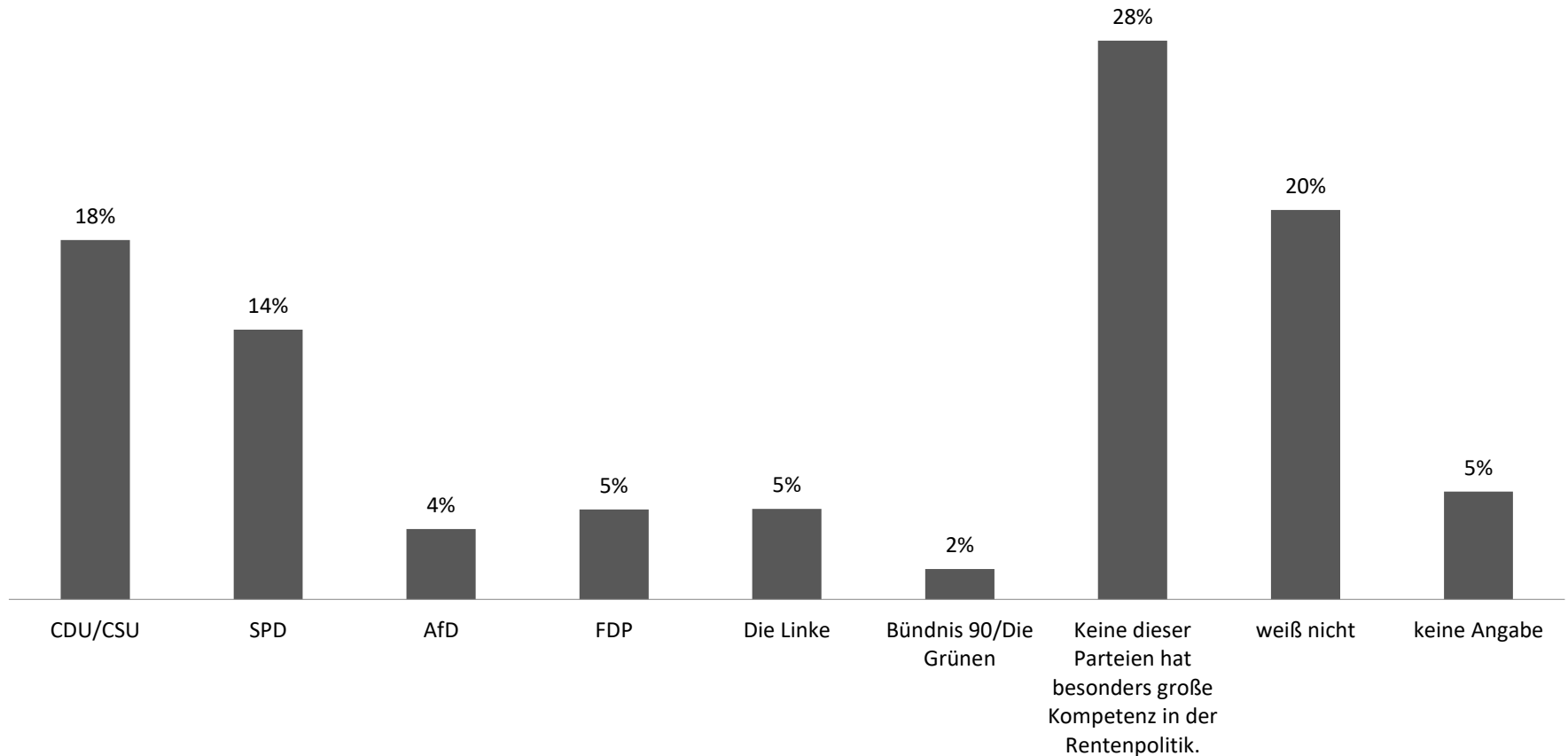
In welcher Sparte der Altersvorsorge sehen Sie den größten Reformbedarf?

■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ FDP ■ Die Linke ■ Bündnis 90/Die Grünen



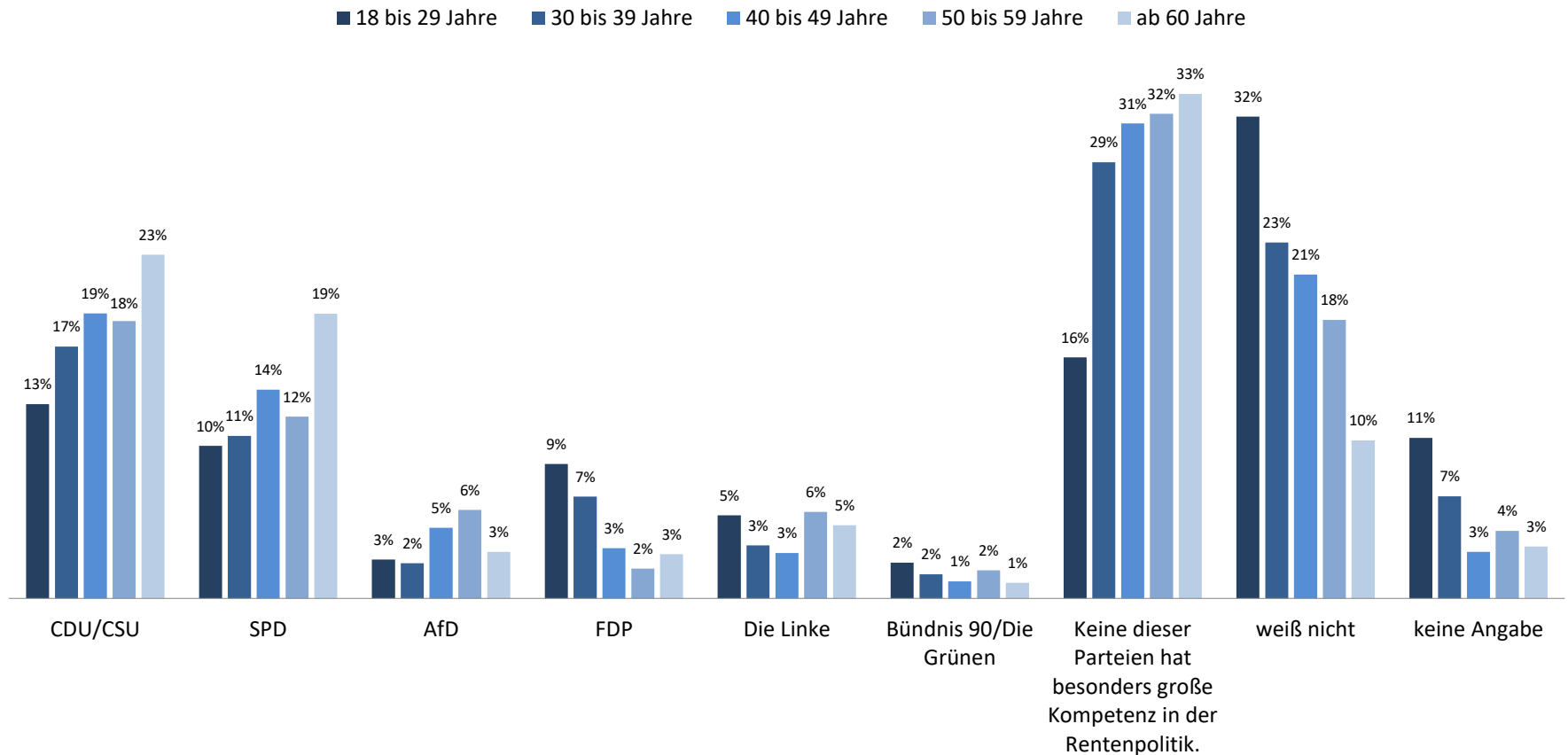
Sämtliche Wählergruppen sehen absolut-mehrheitlich den größten Reformbedarf in der gesetzlichen Rentenversicherung (61 bis 73 %). Aktuelle Wähler der Union (11 %), Grünen (13 %) und der FDP (14 %) sehen häufiger in der privaten Altersvorsorge den größten Reformbedarf als die anderen Wählergruppen (6 bis 8 %).

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



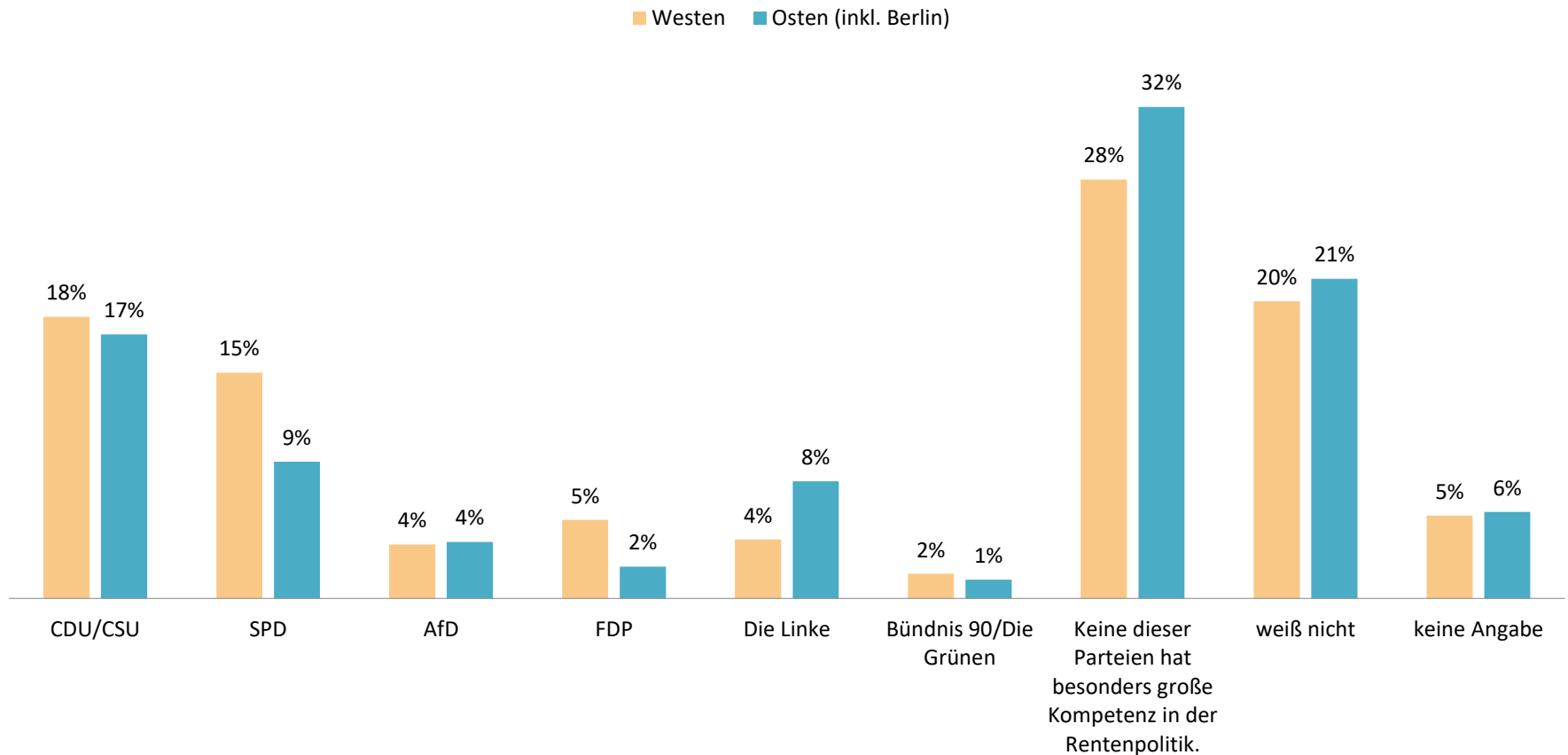
Eine relative Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass keine Partei in der Rentenpolitik besonders große Kompetenzen vorzuweisen hat. Knapp ein Fünftel (18 %) der Befragten bescheinigt der Union die größte Kompetenz und 14 Prozent der SPD. Auf die restlichen Parteien entfallen zwischen fünf Prozent (FDP und Linke) und zwei Prozent (Grüne). Ein Viertel der Befragten (kumuliert) weiß es nicht oder möchte dazu keine Angabe machen.

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



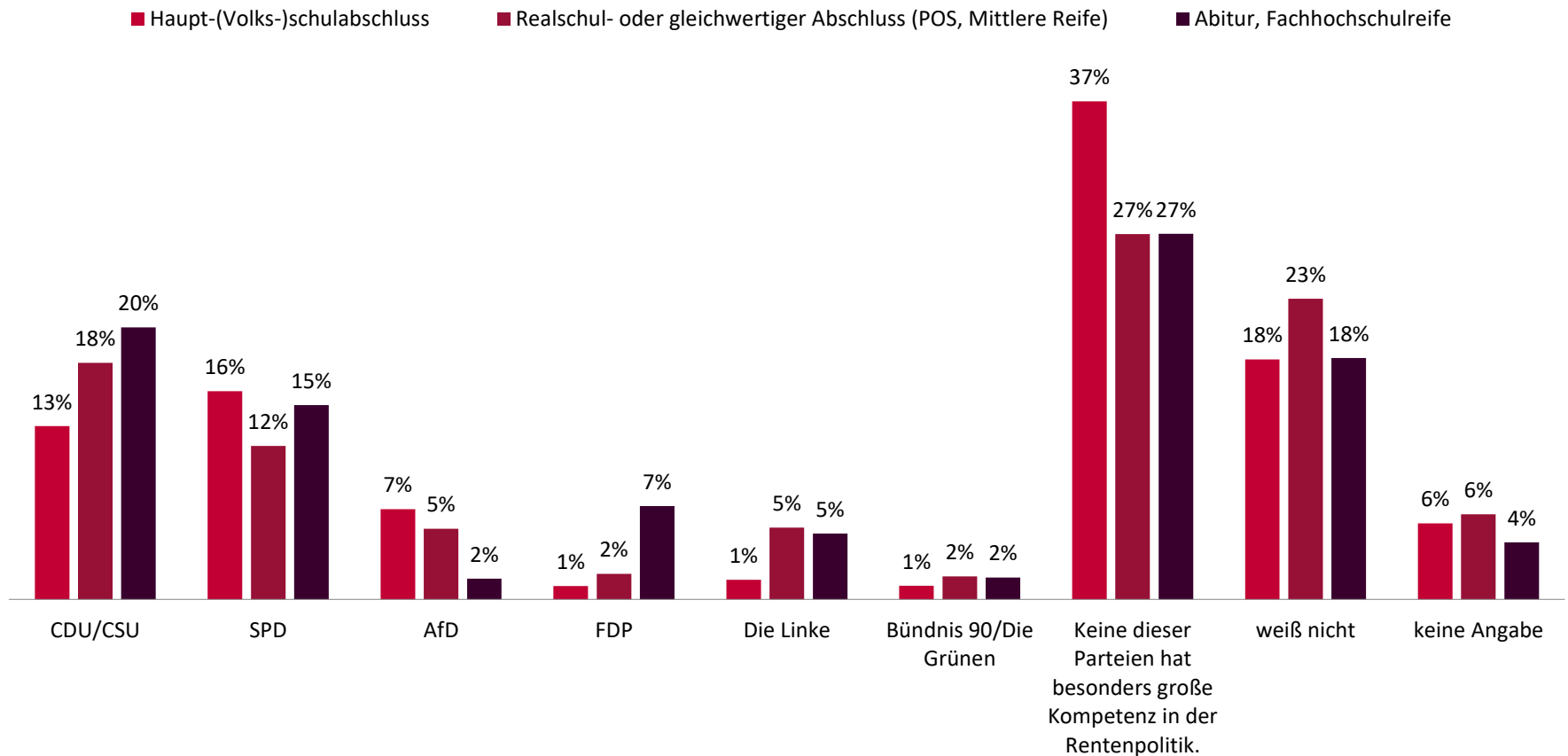
Die ältesten Befragten (ab 60 Jahren) bescheinigen häufiger der Union (23 zu 13 bis 19 %) und der SPD (19 zu 10 bis 14 %) die größte Kompetenz in der Rentenpolitik. Bei der FDP sind es insbesondere die Jungen zwischen 18 und 39 Jahren (7 bzw. 9 zu 2 bis 3 %). Junge Befragte (18 bis 29 Jahren) geben deutlich seltener an, dass keine Partei besonders große Kompetenz in der Rentenpolitik hat (16 zu 29 bis 33 %), aber geben stattdessen deutlich häufiger an, es nicht zu wissen als die älteren Befragten (32 zu 10 bis 23%).

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



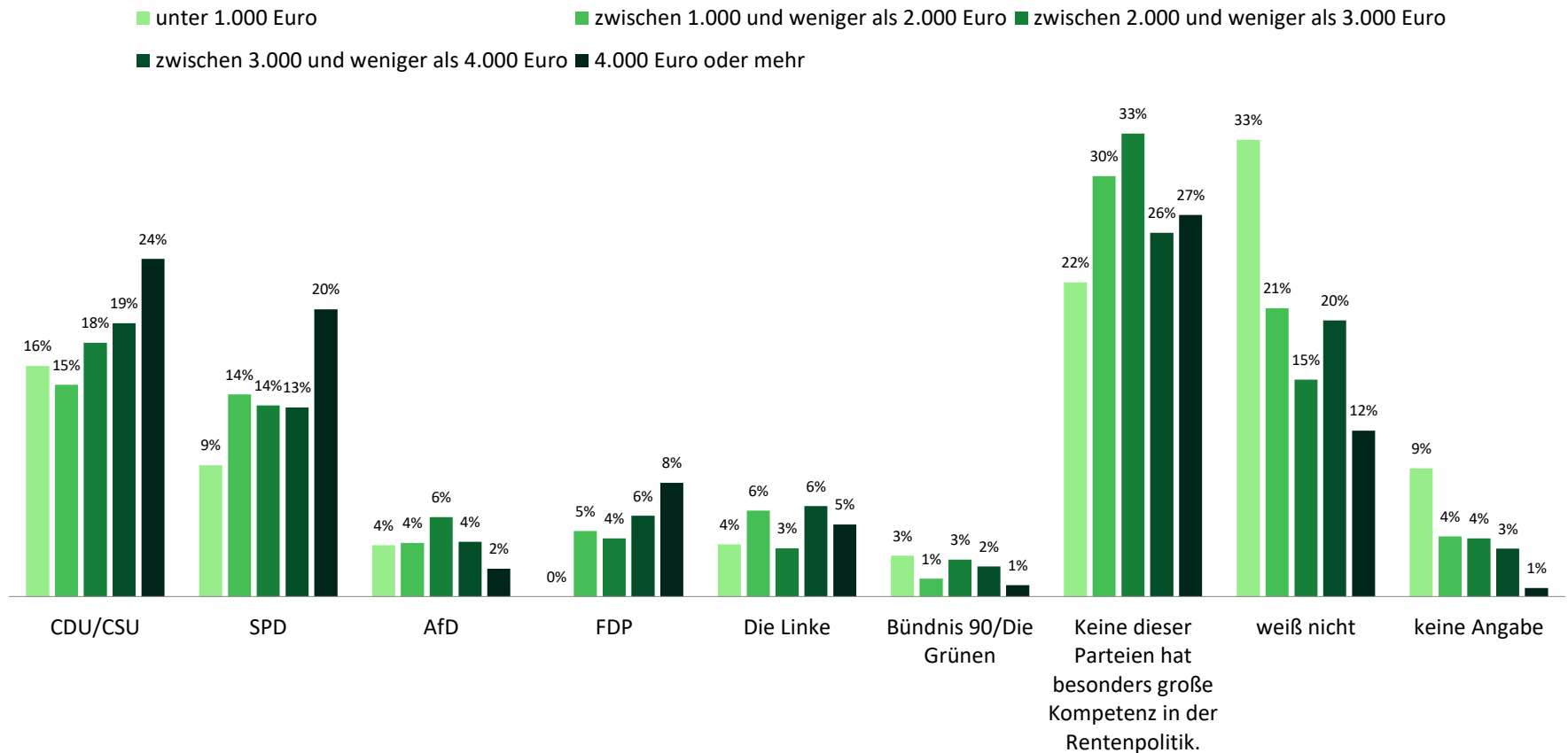
Während Befragte aus dem Westen häufiger der SPD (15 zu 9 %) und der FDP (5 zu 2 %) die größte Kompetenz in der Rentenpolitik attestieren, geben Befragte aus dem Osten häufiger an, dass die Linke die größte Kompetenz in der Rentenpolitik hat (8 zu 4 %) und geben deutlich häufiger an, dass keine Partei besonders große Kompetenz in der Rentenpolitik hat (32 zu 28 %).

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



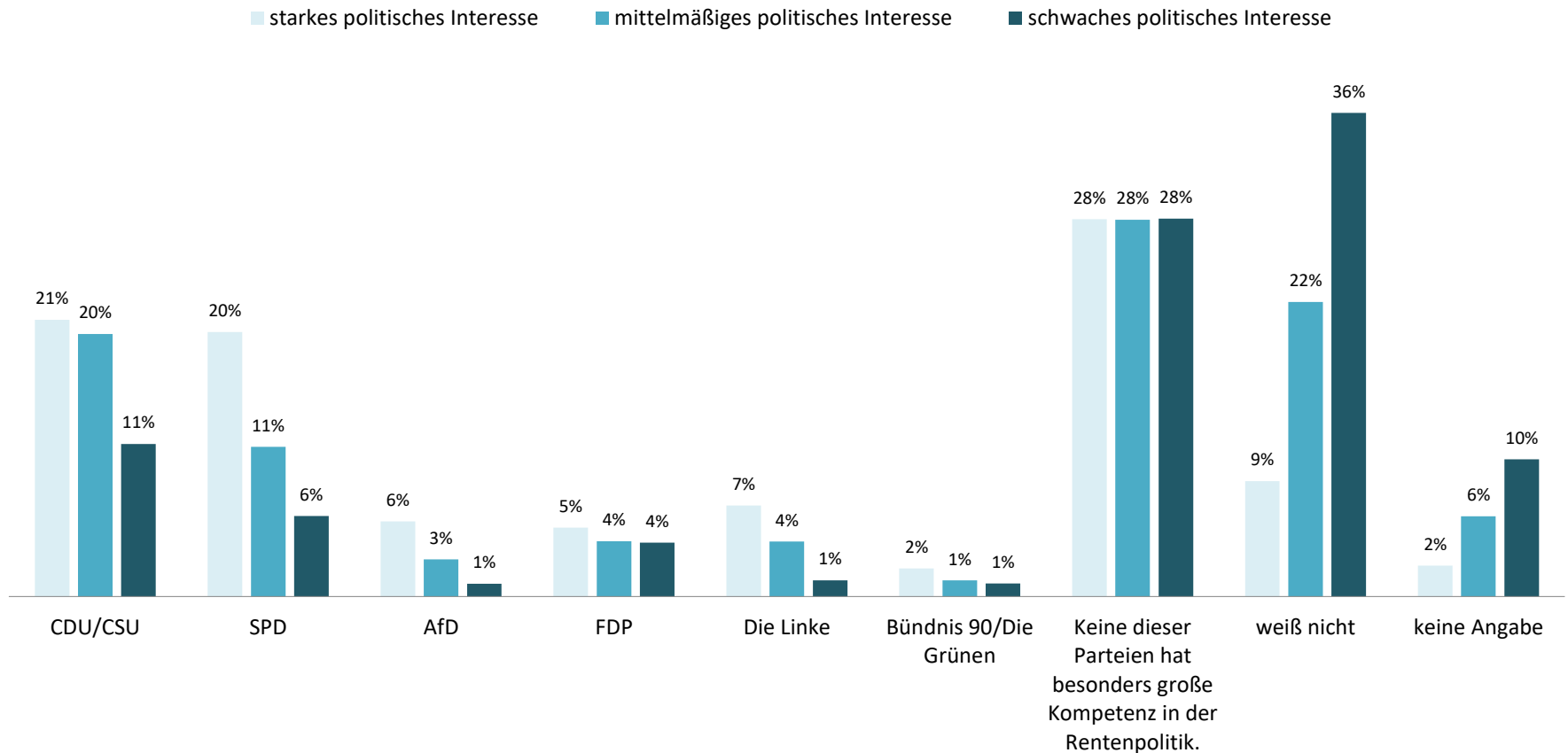
Befragte mit einem Haupt- bzw. Volksschulabschluss geben deutlich häufiger an, dass keine Partei besonders große Kompetenz in der Rentenpolitik hat als dies Befragte mit einem höheren formellen Schulabschluss angeben (37 zu jeweils 27 %). Befragte mit Abitur oder der Fachhochschulreife geben häufiger an, dass die FDP die größte Kompetenz in der Rentenpolitik hat (7 zu 1 bzw. 2 %).

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 4.000 Euro oder mehr geben deutlich häufiger an, dass die SPD (20 zu 9 bis 14 %) und die CDU (24 zu 14 bis 19 %) die größte Kompetenz in der Rentenpolitik haben. Dagegen geben Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen zwischen 1.000 und weniger als 3.000 Euro häufiger an, dass keine Partei eine besonders hohe Kompetenz in der Rentenpolitik hat (30 bzw. 33 zu 22 bis 27 %). Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1.000 Euro geben deutlich häufiger an, es nicht zu wissen (33 zu 12 bis 21 %).

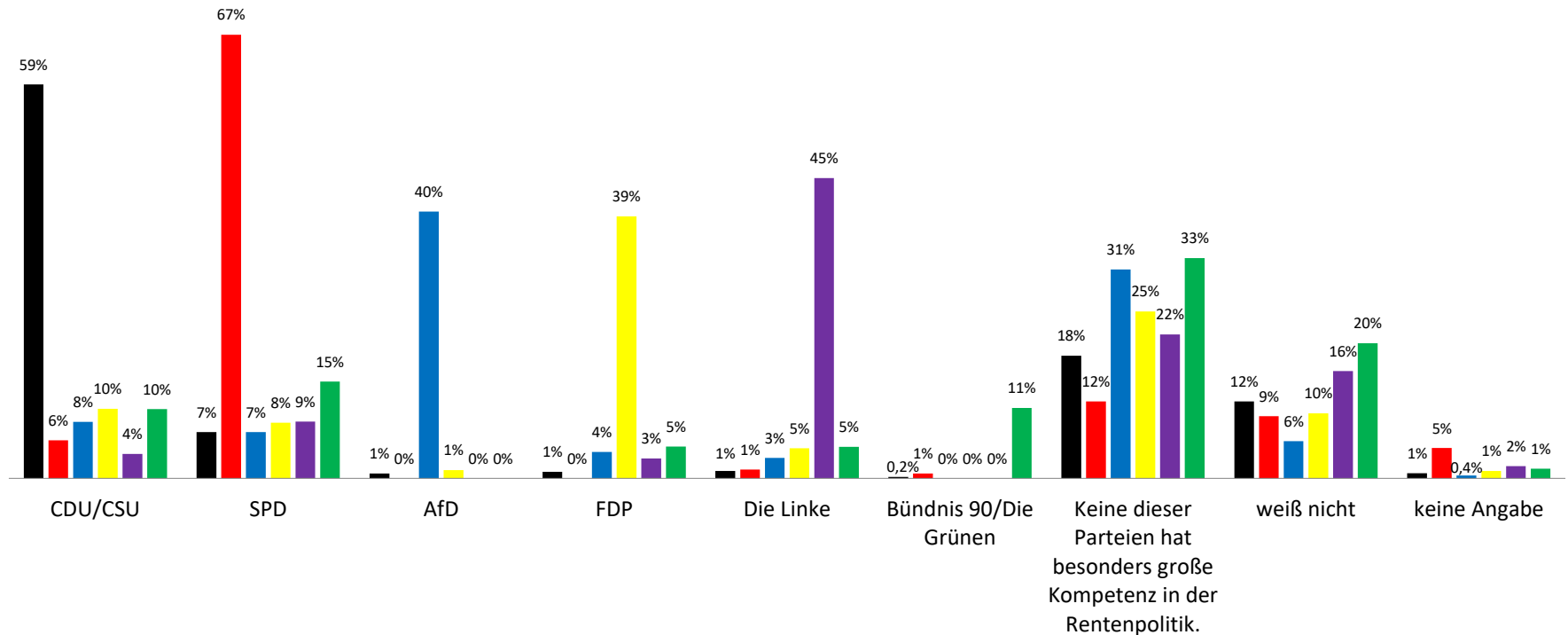
Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?



Befragte mit einem stark ausgeprägten politischen Interesse geben deutlich häufiger an, dass die SPD die größte Kompetenz in der Rentenpolitik hat (20 zu 6 bzw. 11 %). Befragte mit einem schwach oder mitemmäßig ausgeprägten politischen Interesse geben häufiger an, nicht zu wissen, welche Partei die größte Kompetenz in der Rentenpolitik hat (22 bzw. 36 zu 9 %).

Welche der folgenden Parteien hat Ihrer Meinung nach auf dem Gebiet der Rentenpolitik die größte Kompetenz?

■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ FDP ■ Die Linke ■ Bündnis 90/Die Grünen



Aktuelle Wähler der SPD (67 %), Union (59 %), Linke (45 %), AfD (40 %) und FDP (39 %) geben jeweils mehrheitlich an, dass die von ihnen aktuell favorisierte Partei auch die größte Kompetenz in der Rentenpolitik hat. Allerdings glauben lediglich elf Prozent der aktuellen Wähler der Grünen, dass die Grünen die Partei seien mit der größten Kompetenz in der Rentenpolitik. Dagegen glauben 15 Prozent der aktuellen Grünen-Wähler, die SPD sei die Partei mit der größten Kompetenz in der Rentenpolitik.

Aktuelle Wähler der AfD und der Grünen geben häufiger an, dass derzeit keine Partei besonders große Kompetenz in der Rentenpolitik hat als die anderen Wählergruppen (31 bzw. 33 zu 12 bis 25 %).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.